

# Projektbeschreibung

(als Anlage zum Förderantrag)

**Projekttitle:** „Infopoint Go-Vit“ - für nachhaltige Mobilität

---

**Antragsteller:**

Förderverein für nachhaltige Mobilität zwischen Gotteszell und Viechtach „Go-Vit“ e.V.  
Dr.-Zenglein-Straße 37  
94234 Viechtach

vertreten durch  
1. Vorsitzenden Dr. Wolfgang Schlüter

---

**Gesamtkosten:**

37.758,64 € Kosten für das Projektmanagement, es wird ein Fördersatz von 60% entsprechend 22.655,18 € beantragt

---

**LAG:**

**ARBERLAND e.V.**

---

**Kurzdarstellung des Projekts:**

*(stichpunktartig; v.a. Kooperation oder Einzelprojekt, Projektbestandteile, Umsetzungszeitraum, Projektbeteiligte, ggf. geplante Eigenleistung, etc.)*

Die demographische Entwicklung in der Region und die sich verändernden Anforderungen an Mobilität stellen den ÖPNV vor neue Herausforderungen. Die Bürger werden älter und weniger, die Einrichtungen der Daseinsvorsorge werden weniger und konzentrieren sich auf zentrale Orte, die Nutzeransprüche werden individueller und das Informations- und Kommunikationsverhalten hat sich verändert. Um auf diese Entwicklungen zu reagieren, hat der Landkreis Regen schon einiges getan, ein Mobilitätskonzept wurde erstellt, die Bahnlinie Gotteszell-Viechtach wurde reaktiviert und ein Rufbussystem wurde installiert. Um diese neuen Angebote besser bekannt zu machen und um potenzielle Fahrgäste darüber zu informieren, sind eine weitere Ertüchtigung des ÖPNV-Angebotes und ein verbessertes Marketing nötig.

Um diese Aufgaben bewältigen zu können, ist im Rahmen des Projektes ein einjähriges Projektmanagement mit einer Arbeitszeit von 30 Wochenstunden vonnöten. Das Projekt ist in zwei Phasen unterteilt; auf eine feste zeitliche Einteilung wird verzichtet, da die Phasen ineinandergreifen und so eine flexible Weiterentwicklung des Projektes ermöglicht werden soll. Diese Phasen werden im Folgenden genauer erklärt.

---

## **Phase 1: Analyse der Ist- und Soll-Situation und Abstimmung mit den betroffenen Akteuren**

Am Anfang des Projektes steht eine Erfassung bzw. eine Zusammenfassung der Nutzungszahlen und anderer Daten des Probebetriebes der Bahnlinie Go-Vit. Eine Netzwerkbildung mit allen Beteiligten und Akteuren des ÖPNV im Landkreis erfolgt parallel. Die Erstellung, Durchführung und Auswertung einer Nutzerumfrage unter den Fahrgästen in Zusammenarbeit mit dem Förderverein Go-Vit soll den Ist-Zustand auch von der Nutzerseite her dokumentieren und zur Findung von Verbesserungsmöglichkeiten beitragen. Eine Gesprächsrunde zwischen allen am Landkreis-ÖPNV beteiligten Personen und Institutionen ist ebenfalls geplant, um Synergieeffekte bei der Projektarbeit zu nutzen und Doppelstrukturen zu vermeiden. Im Zuge von Phase 1 des Projektes sollen auch durch das Projektmanagement koordinierte Marketingmaßnahmen geplant werden, um dem ÖPNV (speziell dem Schienenverkehr) als Alternative zum Individualverkehr mehr Aufmerksamkeit zu verschaffen und Fahrgäste über Verbindungsmöglichkeiten aufzuklären.

---

## **Phase 2: Schulung und Beratung betroffener Akteure und Erarbeitung von Handlungsempfehlungen**

Die aus Phase 1 gewonnenen Erkenntnisse werden den beteiligten Partnern und Akteuren im Rahmen einer Informations- und Schulungsveranstaltung vermittelt. Anschließend werden das weitere Vorgehen des Projektmanagements und die Entwicklung des Projektes im Allgemeinen erörtert und Umsetzungsvorschläge der Partner gesammelt und beraten. Speziell die Mitglieder des Fördervereins Go-Vit werden im Hinblick auf deren Öffentlichkeitsarbeit genau auf die vorher ermittelten Bedürfnisse der ÖPNV-Nutzer hin geschult, um deren künftige Arbeit optimal mit dem Projektmanagement abzustimmen und die Bewerbung des ÖPNV-Angebotes zu optimieren. Eine Abstimmung mit weiteren Akteuren aus dem ÖPNV-Bereich (z.B. Rufbus) erfolgt während der ganzen Projektlaufzeit. Zur zweiten Hälfte des Projektes sind die Erarbeitung und auch schon erste Umsetzung von entsprechenden Handlungsempfehlungen geplant, welche die Überführung des Probebetriebes in einen Regelbetrieb ermöglichen bzw. erleichtern sollen. Damit einhergehen soll natürlich ebenfalls eine verstärkte Nutzung der Bahnlinie Go-Vit sowie des allgemeinen ÖPNVs im Landkreis.

---

Neben den phasenbezogen geschilderten Aufgaben erledigt das Projektmanagement weitere Aufgaben, welche die oben genannten Tätigkeiten flankieren und deren Effekte verstärken sollen.

Das Projektmanagement sitzt direkt im Bahnhof Viechtach. Es ist Ansprechpartner für alle Bürger und Gäste in Bezug auf Belange des ÖPNV in der Region. Dabei wird beraten und informiert über Bahn-, Bus- und Rufbusverbindungen sowie weitere Mobilitätsmöglichkeiten und deren Buchung bzw. Kosten. Insgesamt soll das Projektmanagement während des Projektes als Anlaufstelle für Informationen für Fahrgäste, also als „Info-Point“, fungieren. Begleitend dazu wird mit den Partnern im Verkehrsbereich kooperiert und Öffentlichkeitsarbeit für die Belange des ÖPNV betrieben (z.B. Pressemeldungen, Social Media etc.). In enger Abstimmung mit dem Projektträger sollen dabei auch zahlreiche zu erarbeitende Marketingmaßnahmen zu Gunsten der Steigerung der ÖPNV-Nutzerzahlen erfolgen (z.B. Schienenkreuzfahrten, Infoveranstaltungen, Organisation von Vorträgen etc.). Die Länderbahn, die Stadt Viechtach, der Landkreis Regen und der Förderverein Go-Vit sind Partner und legen hohen Wert auf das Projekt, das ohne die Förderung aus LEADER nicht umsetzbar wäre.

**Zeitraum:**

von Mitte September 2017 bis Mitte September 2018 (Ende des Probebetriebs)

**Eigenanteil:**

Den Eigenanteil von 40% der Kosten für das Projektmanagement trägt der Förderverein (20%) mit Unterstützung der Stadt Viechtach (10%) und der Länderbahn (10%). Weitere Unterstützung erfolgt durch Ehrenamtliche Tätigkeiten des Fördervereins und den Landkreis Regen, der den Verein einmalig mit 3.775,86 € für die Ausstattung des Infopoints unterstützt.

---

**Projektziele:**

*(unmittelbare Projektziele und in Bezug zur LES, z.B. Beitrag zu Wertschöpfung, Lebensqualität, regionaler Identität etc.)*

Oberstes Ziel des Projektes ist es, Bürger und Gäste über den ÖPNV im Landkreis aufzuklären, zu informieren, die Akzeptanz des ÖPNV zu steigern und sie als Nutzer für den ÖPNV zu gewinnen.

Damit soll speziell in Bezug auf den Bahnverkehr eine Steigerung der Fahrgastzahlen erreicht werden, um den im September 2018 auslaufenden Probebetrieb der Bahnlinie Gotteszell-Viechtach in einen Regelbetrieb überführen zu können und so einen zukunfts-trächtigen ÖPNV und damit eine nachhaltige Mobilität im Landkreis zu sichern.

Weitere Ziele sind der Umweltschutz (mehr Verkehr von der Straße auf die Schiene), die Erhöhung der Lebensqualität (Mobilität für alle, z.B. auch für Behinderte, Bürger ohne Führerschein) sowie ein Beitrag zur Alten- und Jugendhilfe.

---

**Innovative Aspekte des Projekts:**

Die beschriebenen vielfältigen Tätigkeiten des Projektmanagements markieren eine Innovation weit über einen herkömmlichen Tourist- oder ÖPNV-Infoschalter hinaus. Das übergeordnete Ziel der Stärkung des ÖPNV durch ein solches Projektmanagement und die starke Vernetzung mit anderen Akteuren auf diesem Gebiet sind im Landkreis einzigartig und noch nie dagewesen.

---

**Bezug des Projekts zum Thema „Demographie“**

Das Thema Demographie hängt eng mit der Mobilität der Bürger zusammen. Mit der älter werdenden Gesellschaft werden sowohl Mobilitätsangebote für nicht mehr mobile Senioren als auch für noch nicht mobile Jugendliche geschaffen. Dies steigert die Attraktivität einer Region und wirkt somit dem demographischen Wandel entgegen.

---

**Bezug des Projekts zu den Themen „Umwelt“ und „Klima“**

Je besser der ÖPNV genutzt wird, umso weniger wird die Umwelt und das Klima durch den Ausstoß des Individualverkehrs belastet. Das Projekt trägt damit zu einer Unterstützung zukunftsfähiger Mobilitätslösungen bei.

---

Ein attraktiver ÖPNV soll Bürger ansprechen, vermehrt den ÖPNV zu nutzen anstatt das Auto. Damit sollen weniger Autos die Straße und den öffentlichen Verkehrsraum belasten. Energie wird gespart, der Verkehrsfluss ist besser und weniger Parkraum wird beansprucht. Das ARBERLAND verbessert zusätzlich sein Image als umweltbewusste und moderne Region.

---

### **Bezug des Projekts zum Entwicklungsziel 1 der LES ARBERLAND „Demographie“:**

Die Förderung nachhaltiger Mobilität auf Basis des ÖV/ÖPNV bedeutet eine Steigerung der Lebensqualität für alle Bürger, vor allem für Alte- und Jugendliche sowie für Menschen mit Behinderung. Sie wirkt somit dem demographischen Wandel entgegen. Im Folgenden wird stichpunktartig auf die Beiträge zu den Hauptzielen des Entwicklungsziels eingegangen:

- Maßnahmen zur Anpassung an den demographischen Wandel
  - Die Verbesserung der Verkehrsverbindung innerhalb des Landkreises und eine gute Anbindung des Landkreises an Verkehrsknotenpunkte, Flughafen und Städte wird gewährleistet, was jüngeren Leuten erlaubt, im Landkreis zu bleiben, wenn Sie auch außerhalb tätig sind. Ältere bleiben oder kommen, da ein attraktiver Anschluss des ÖPNV ihre Mobilität gewährleistet.
- Maßnahmen zur Teilhabe am gesellschaftlichen Leben für alle
  - Eine eigenständige Mobilität durch ÖPNV für Jugendliche und Ältere und sogar Behinderte ermöglicht deren Teilhabe am gesellschaftlichen und kulturellen Leben.

---

### **Bezug des Projekts zum Entwicklungsziel 2 der LES ARBERLAND „Land-/Forstwirtschaft“:**

Das Projekt hat keinen Bezug zu diesem Entwicklungsziel.

---

### **Bezug des Projektes zum Entwicklungsziel 3 der LES ARBERLAND „Tourismus“:**

Ein attraktiver ÖPNV ist der Schlüssel für nachhaltigen Tourismus. Im Folgenden wird stichpunktartig auf die Beiträge zu den Hauptzielen des Entwicklungsziels eingegangen:

Hauptziele:

- Sicherung und Ausbau zielgruppenspezifischer touristischer Infrastruktur und Angebote
  - Eine Verbesserung der Informationen über die Angebote des ÖPNV sichert einen zuverlässigen und entspannten Transfer des Gastes auf der Hin- und Rückreise und beim Transfer zu touristischen Zielen im Landkreis.
- Region als Naherholungsdestination etablieren
  - Die Verbesserung der Erreichbarkeit touristischer Ziele oder beispielsweise das Erreichen eines Ausgangsortes für Wanderungen und Rückkehr vom Wanderziel zum Quartier kommt auch Einheimischen zu Gute, die Naher-

holung suchen. Weitere Möglichkeiten der Naherholung bieten die im Projekt angestrebten Schienenkreuzfahrten oder andere Events, die organisiert werden sollen.

---

### **Bezug des Projektes zum Entwicklungsziel 4 der LES ARBERLAND „Wirtschaft“:**

Wirtschaftliches Handeln in der Region basiert auf der endogenen Innovationskraft und einer zukunftssicheren Bildungslandschaft, pflegt internationale Kontakte und kann auf Basis einer adäquaten Infrastrukturausstattung sowie einem stabilen Daseinsvorsorge-netz agieren. Mobilität schafft Lebensräume. Der ÖPNV trägt besonders dazu bei.

---

### **Bezug des Projektes zum Entwicklungsziel 5 der LES ARBERLAND „Umwelt“:**

Das Projekt trägt durch die geringere Umweltbelastung des ÖPNV im Vergleich zum Individualverkehr zu einer Unterstützung zukunftsfähiger Mobilitätslösungen und maßgeblich zum Entwicklungsziel 5.1 „Unterstützung zukunftsfähiger Energie-, Mobilitäts- und Infrastrukturversorgung“ bei.

Außerdem verbessert das ARBERLAND mit der Bewerbung und Etablierung des ÖPNV zusätzlich sein Image als umweltbewusste und moderne Region.

---

### **Bedeutung des Projekts für das LAG-Gebiet:**

Ein verbesserter ÖPNV bedeutet eine Steigerung der Lebensqualität, macht für Bürger und Gäste den Landkreis attraktiv, nachhaltig und zukunftsfähig. Somit hat das Projekt eine hohe Bedeutung für das LAG-Gebiet und die Zukunft des Landkreises.

---

### **Einbindung von Bürgern / Vereinen etc. in das Projekt:**

Den Bürgern soll der ÖPNV näher gebracht werden durch attraktive Einführungen, Angebote und Informationen. Dabei sind Vereine einzubeziehen und gegebenenfalls auch Vereinsfahrten anzuregen.

---

### **Vernetzung des Projekts in der Region / ggf. überregionale Vernetzung:**

Verkehrsträger, Tourist-Informationen, Verkehrsvereine und Verbände sowie auch wissenschaftliche Einrichtungen sind in die Leistungen des Info-Points eingebunden.

---

### **Erwartete nachhaltige Wirkung / Sicherung von Betrieb und Nutzung des Projekts:**

Es wird erwartet dass im Laufe des Projektzeitraums (1 Jahr) eine deutliche Steigerung in der Akzeptanz des ÖPNV festzustellen ist. Dann wird der Bahnbetrieb etabliert und ein guter ÖPNV sich von selbst weiterentwickeln.

---

**Ggf. Sonstiges:**

-

---

\_\_\_\_\_.\_\_\_\_\_.\_\_\_\_\_  
Datum:

\_\_\_\_\_  
Unterschrift Projektträger